

Das Lied von der Liebe

~Liebe, Leid und Kummer~

Von Inoue

Kapitel 2: Der Aufbruch nach Winterfell

Der Aufbruch nach Winterfell

Das junge Mädchen befand sich gerade im Stall und sattelte ihr Pferd, als die Königin auf sie zu schritt.

"Für gewöhnlich reiten Mädchen nicht auf einem Pferd.", in ihrer Stimme lag Abscheu gegenüber der Vorstellung, ein Mädchen oder gar eine junge Frau auf dem Pferd zu sehen.

"Für gewöhnlich.", das junge Mädchen zog den Gurt stram, "sind Mädchen in meinem Alter längst an Männer, wie den König verheiratet."

Die Königin schnaubte und berührte zögerlich (habt ihr Cersei jemals zögerlich gesehen ? xD) den Pferdehals. Unglücklich über diese Berührung wiehrte das Pferd auf. Das junge Mädchen redete leise und beruhigend auf das Pferd ein.

"Ich verstehe bis heute nicht, warum Jaime euch aufgenommen hat.", Die Königin betrachtet das junge Mädchen. "Ich meine ihr tragt Jungs Sachen und ihr macht Jungs Sachen. Was soll daran noch weiblich sein?"

"Ihr braucht nicht weiter zu sticheln Eure königliche Hoheit. Ich werde euch euren Bruder nicht wegnehmen.", sagte das junge Mädchen abwesend und legte dem Pferd die Zügel an.

Cersei schnaubte auf diese Worte nur hin und sagte: "Das habe ich auch gedacht."

Das junge Mädchen sah sie an und biss ihre Zähne zusammen.

"Ihr seid ein Nichts. Ein gar nichts.", stellte Cersei fest und trat dabei auf das junge Mädchen zu.

Dieses wich nicht zurück. Einmal weil das Pferd direkt hinter ihr stand und einmal weil sie der Königin zeigen wollte das sie keine Angst hatte.

"Lyanna, hast du....?", ertönte in diesem Augenblick eine Stimme.

Bevor Jaime auftauchte, entfernte Cersei sich noch ein paar Schritte von Lyanna. Als Jamie bei den beiden Frauen ankam musterte beide und wollte gerade fragen was los sei, als Cersei ihm zu lächelte und ging.

"Du solltest vielleicht keine Stark Rüstung tragen. Du weist doch das diese hier nicht so anerkannt sind.", wies Jaime sie zurecht.

"Ich mag dein Mündel sein Jaime, aber die Stark's sind noch immer meine Familie.", erwiderte sie nur leise.

Jaime musterte sie und schien seinen Gedanken nach zu hängen. Lyanna wurde leicht rot und stubtze ihn leicht an. Jaime sah sie fragend an und sie legte ihren Kopf schief.

Er begann zu grinsen und musste wieder einmal darüber staunen wie sehr sich sie doch ohne Worte verstanden.

"Es ist Zeit. Der König wird nicht länger warten.", sagte Lyanna nieder geschlagen.

Jaime nickte und reichte ihr ihr Schwert.

"Sei vorsichtig.", mahnte er sie.

Sie nickte und stieg auf ihr Pferd. Jaime ging von dannen und machte sich ebenfalls bereit.